

- 1.1 **Textdatei WINWORD 6.0** (oder ältere Version oder nach Winword konvertierbares Textverarbeitungsprogramm) auf Diskette 3,5" HD
- 1.2 **Schriftart und -größe:** 12 Pkt. Dabei bitte wissenschaftliche Artnamen *kursiv*,
- 1.3 Im Fließtext **keine Unterstreichungen** oder **Fettdruck** verwenden
- 1.4 **keinen Zeilen- od. Seitenumbruch** durchführen!
- 1.5 Keine Kopf- und Fußzeilen, sowie keine Seitennummerierung einfügen!
- 1.6 **Tabellen** entweder als solche oder mit Tabulatoren formatieren, **keine Leerschnitte** verwenden!
- 1.7 Bei **Abbildungen** keinen Freiraum dafür lassen, jedoch den zugehörigen Abbildungstext einfügen. Sowohl die Abbildungsvorlage selbst, wie auch den zugehörigen Text mit derselben Nummer versehen, um Verwechslungen zu vermeiden. **Verwendung von Fotos nur nach Absprache** mit der Redaktion
- 1.8 Tabellen- und Abbildungstexte nach folgendem Schema durchnummerieren:
Abb. 1: (Abbildungstext) bzw. Tab. 1: (Tabellentext)
- 1.9 **Literaturzitate** sind am Schluß der Arbeit anzuführen, im Text nur mit Name und Jahreszahl anzugeben (z.B. LORENZ, 1953).

2. Inhaltliches

- 2.1 Bitte die bei wissenschaftlichen Arbeiten übliche **Gliederung** (Einleitung- Material/Methode - Untersuchungsgebiet - Ergebnisse - Diskussion - Zusammenfassung - Literatur) nach Möglichkeit einhalten.
- 2.2 Im **alphabetischen Literaturverzeichnis** am Ende der Arbeit die Arbeiten nach folgenden Schemata anführen:

bei Büchern: FAMILIENNAME DES AUTORS, abgekürzter Vorname. (Jahr des Erscheinens): Vollständiger Titel.
Erscheinungsort, Seitenzahl.

bei Zeitschriften: wie bei Büchern, nur nach dem Titel: Name der Zeitschrift in einer gebräuchlichen Abkürzung. Jahrgang oder Bandzahl, Seitenzahlen.

bei mehreren Autoren werden die Vornamen des zweiten und der weiteren Autoren vor dem Familiennamen zitiert.

z.B.: DVORAK, M., A. RANNER & H. M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Wien, 522 pp.

3. Abgabetermin

Wir ersuchen die Manuskripte spätestens bis **23. März 1998** ausgedruckt und auf 3,5" Diskette an eine der untenstehenden Adressen zu übermitteln:

Thomas Hochebner
Hauptstraße 13
3153 Eschenau
02746/7549

Hans-Martin Berg
Dr. Fuchsgasse 4/1
2000 Stockerau
02266/64143

Josef Pennerstorfer
Augasse 3
3494 Theiß
02735/8552

Buchtips von Christian Steinböck

Ameisenjungfern sind den meisten Naturliebhabern ein Begriff, und auch der Schmetterlingshaft erfreut sich allgemeiner Bekannt- und Beliebtheit. Haben sie aber

schon einmal von Kamelhalsfliegen gehört? Von Fanghaften, Staubhaften oder Schlammfliegen? Das Büchlein „Netzflügler, Schlamm- und Kamelhalsfliegen - Beobachtung, Lebensweise“ führt den Leser in die Welt dieser drei nahe

verwandten Insektenordnungen, die in der zoologischen Systematik als Netzflüglerartige (*Neuropteroide*) zusammengefaßt werden, ein.

Der allgemeine Teil des Buches beschäftigt sich mit dem Körperbau der Netzflüglerartigen und deren Larven, mit der Lebensweise wie Fortpflanzung, Nahrung und die Beziehung zu anderen Tieren. Gefährdung und Schutz werden ebenso behandelt wie die Zoogeographie, die Bedeutung der Netzflügler für die biologische Schädlingsbekämpfung sowie deren Gefährdung und Schutz. Im speziellen Teil wird etwa ein Drittel der in Mitteleuropa vorkommenden ca. 140 Arten in Wort und Bild vorgestellt. Auch einige der in den Mittelmeerländern verbreiteten spektakulären Arten wie z.B. die Fadenhafte werden behandelt. Ein wirklich empfehlenswertes Werk, geeignet, den geringen Bekanntheitsgrad dieser drei kleinen und im wahrsten Sinn feinen Insektengruppen zu steigern.

WACHMANN, E.; H. SAURE (1997): *Netzflügler, Schlamm- und Kamelhalsfliegen, Beobachtung - Lebensweise*; Naturbuch-Verlag, Augsburg, 159 S,

Sehr nützlich ist auch der 4. Band aus der Reihe „**Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs**“, der unseren Lurchen und Kriechtieren gewidmet ist. In den, nach Gefährdungskategorien geordneten, Artkapiteln werden Verbreitung, Bestand, Habitat und Biologie, die Gefährdungsursachen sowie der Handlungsbedarf dargestellt. Übersichtliche Verbreitungskarten und großteils ansprechende Fotos samt Habitataufnahmen runden den ausgezeichneten Gesamteindruck des Bändchens ab. Wissenschaftlich interessant, aber wahrscheinlich für den Großteil der Leserschaft entbehrlich und verwirrend sind die Kenngrößen der einzelnen Arten. Alles in allem ein nützliches Werk, das hoffentlich in Naturschutzkreisen weite Verbreitung findet.

CABELA, A., H. GRILLITSCH & F. TIEDEMANN (1997): *Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Lurche und Kriechtiere (Amphibia, Reptilia)*, 1.Fassung 1995, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien, 88 S.

Die Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) von Christian Steinböck

Ein Bauer hielt während des Winters einige Karpfen in einem Brunnenkasten fest. Eines Tages fand der Bauer zu seinem großen Verdrusse in seinem Röhrtroge einen toten Karpfen, dem Augen und Gehirn ausgefressen waren. Nach wenigen Tagen hatte er den Ärger, einen zweiten anzutreffen, der auf ähnliche Weise zugrunde gerichtet worden war, und so verlor er einen Fisch nach dem anderen. Endlich bemerkte seine Frau, daß gegen Abend eine schwarze „Maus“ an dem Kasten hinaufkletterte, im Wasser umherschwamm, sich einem Karpfen auf den Kopf setzte und mit den Vorderfüßen festklammerte. Ehe die Frau imstande war, das zugefrorene Fenster zu öffnen, um das Tier zu verscheuchen, waren dem Fische die Augen ausgefressen. Endlich war das Öffnen des Fensters gelungen, und die „Maus“ wurde in die Flucht getrieben. Allein, kaum hatte sie den Kasten verlassen, so wurde sie von einer vorüberschleichenden Katze gefangen, dieser wieder abgenommen und mir überbracht. Es war unsere Wasserspitzmaus. Dabei muß ich noch bemerken, daß die mir überbrachte Wasserspitzmaus nicht die einzige war, die jenen Brunnenkasten heimsuchte; es kam eine um die andere nach ihr.-

Diese und ähnliche Schilderungen in einem für damalige Zeiten epochemachenden Werk, nämlich „Brehms Thierleben“, stempelten die größte unserer Spitzmäuse zu einem üblen Fischräuber und Vernichter ganzer Besätze von Fischteichen ab und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [07_01](#)

Autor(en)/Author(s): Steinböck Christian

Artikel/Article: [Buchtips. 9-10](#)